

Zur Person

Prof. Dr. med. Almut Zeeck ist Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Fachärztin für Psychiatrie, trägt die Zusatzbezeichnung Psychoanalyse und arbeitet als Leitende Oberärztin an der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des Uniklinikums Freiburg, wo sie auch ständige Vertreterin des ärztlichen Direktors ist. Ihre Schwerpunkte liegen in den Bereichen Essstörungen, Psychotherapieforschung sowie Versorgungsforschung.

In der von Prof. Dr. med. Ulrich Schultz-Venrath veröffentlichten Reihe „Mentalisierung in Klinik und Praxis“ hat Prof. Zeeck einen Beitrag zum Thema „Mentalisieren bei Essstörungen“ herausgebracht.

Zur Person

Prof. Dr. med. Ulrich Schultz-Venrath ist Arzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Arzt für Nervenheilkunde, Psychoanalytiker (DPV/DGPT, IPV) und Professor für Psychosomatische Medizin an der Fakultät für Gesundheit der Universität Witten/Herdecke. Er ist Herausgeber von „Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik – Zeitschrift für Theorie und Praxis der Gruppenanalyse“ und der Reihe „Mentalisieren in Klinik und Praxis“. Gemeinsam mit Peter Fonagy, Anthony Bateman und Patrick Luyten entwickelte er das MBT-Konzept in Deutschland weiter.



Folgende weitere Fortbildungen sind 2024 geplant:

15.03. PD Dr. med. Wolfgang Wöller
Komplexe Traumafolgestörung / Teil 3

12.04. Prof. Dr. med. Ulrich Schultz-Venrath
Mentalisierungsbasierte Gruppentherapie

20.09. Prof. Dr. med. Ulrich Schultz-Venrath
Mentalisierungsbasierte Gruppentherapie

Weitere Termine sind in Planung.

Kliniken im Theodor-Wenzel-Werk

Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapie
Potsdamer Chaussee 69 | 14129 Berlin
www.kliniken-tww.de | Tel. (030) 81 09 - 26 01
psychosomatik@tww-berlin.de



Einladung Aspekte der mentalisierungsbasierten Therapie - Hilfreich für neue Behandlungskonzepte in der Psychosomatik und Psychiatrie?

Herzliche Einladung zu Vorträgen von
Prof. Dr. med. Ulrich Schultz-Venrath und
Prof. Dr. med. Almut Zeeck mit anschließender
Diskussion

10.11.
ab 14.00 Uhr
Einlass ab 13.30 Uhr

Kliniken im Theodor-Wenzel-Werk

Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie mit
internistischem Schwerpunkt



Aspekte der mentalisierungsbasierten Therapie - Hilfreich für neue Behandlungskonzepte in der Psychosomatik und Psychiatrie?

Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr herzlich laden wir Sie zu einem Vortrag von und mit Prof. Dr. med. Ulrich Schultz-Venrath und Prof. Dr. med. Almut Zeeck in die Kliniken im Theodor-Wenzel-Werk ein.

Für unsere Vorbereitung bitten wir um Ihre **verbindliche Anmeldung bis spätestens 08.11.2023** per E-Mail an tanja.jakasa-sipos@tww-berlin.de oder per Fax an (030) 81 09 - 26 02.

Die Veranstaltung ist durch die Ärztekammer Berlin zertifiziert. Der Vortrag ist für Sie kostenfrei.

Für Ihre Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. Kirsten Suttorp & Birgit Jänchen-van der Hoofd

Chefärztinnen der Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapie

Wann: Freitag, 10. November 2023

14.00 - 17.00 Uhr

Einlass ab 13.30 Uhr

Wo: Festsaal der Kliniken im TWW

Potsdamer Chaussee 69 | 14129 Berlin

Ulrich Schultz-Venrath Epistemisches Vertrauen versus epistemisches Misstrauen und Körper-Modus in Gruppen

Das dialektische Zusammenspiel von epistemischem Vertrauen, epistemischem Misstrauen und epistemischer Leichtgläubigkeit ist für die Qualität von zwischenmenschlichen Beziehungen äußerst relevant.

Während aus entwicklungspsychologischer Perspektive untersucht wird, wie sich epistemisches Misstrauen und Leichtgläubigkeit in frühen psychosozialen Beziehungen entwickelt, hat das Konzept des epistemischen Vertrauens in jüngerer Zeit auch in der psychodynamischen Psychotherapieforschung und in der analytischen Organisationsberatung an Relevanz gewonnen.

Es werden klinische und organisationsanalytische Beispiele für die Entwicklung von epistemischem Vertrauen und Misstrauen, von Toleranz und Intoleranz sowie der Entwicklung der Fähigkeit des Mentalisierens in Gruppen und Gruppenpsychotherapien angeführt.

Almut Zeeck Mentalisierungsbasierte Therapie bei Essstörungen?

Die Behandlung von Essstörungen stellt Therapeut:innen bis heute vor große Herausforderungen. Gründe dafür sind unter anderem die Ambivalenz der Patient:innen in Hinblick auf eine Veränderung ihrer Symptomatik und intensive Übertragungs-/Gegenübertragungsdynamiken.

Im Hintergrund finden sich häufig unsichere Bindungsmuster und Mentalisierungsdefizite. Der Vortrag soll auf der Basis klinischer Erfahrungen und empirischer Befunde diskutieren, inwieweit das Mentalisierungskonzept und die eigentlich für die Borderlinepersönlichkeitsstörung entwickelte MBT für ein Verständnis und die Behandlung von Essstörungen hilfreich sein könnte.

Im Anschluss an die Veranstaltung ist Raum für Austausch und Diskussion.

Es erwarten Sie Getränke und ein Imbiss vor und während der Veranstaltung.

